

Jüdische Kulturwochen 2018 unter dem Motto „Aktuelle Herausforderungen für das europäische Judentum“

Vielfältiges Programm mit insgesamt 33 Veranstaltungen und Ausstellungen

Stuttgart, den 25. Oktober 2018

Die Israelitische Religionsgemeinschaft Württembergs (IRGW) veranstaltet traditionell im Herbst wieder die Jüdischen Kulturwochen Stuttgart. Sie umfassen zwischen dem 4. und 18. November insgesamt 33 Veranstaltungen und Ausstellungen aus den Bereichen Literatur, Kulturgeschichte, Theater, Religion, Geschichte, Film und Musik.

Zwei Ereignisse ragen in diesem Jahr besonders heraus: Vor 70 Jahren wurde der Staat Israel gegründet. Und die Reichspogromnacht, die das dunkelste Kapitel in der Geschichte des europäischen Judentums einleitete, jährt sich zum 80. Mal. Das Motto „Aktuelle Herausforderungen für das europäische Judentum“ soll deutlich machen: Die Aufgaben, vor denen die jüdische Gemeinschaft derzeit steht, sind größer und vielfältiger geworden. Mehr als zuvor kommt es auf den Dialog und das Verständnis für die jüdische Religion und Kultur an. Diesem Ziel dienen die jüdischen Kulturwochen.

Das Programm mit Lesungen, Theater, Konzerten und Ausstellungen spricht ganz verschiedene Alters- und Interessensgruppen an. Jüdische Persönlichkeiten, namhafte Historiker, Musiker, Wissenschaftler, Schauspieler und Regisseure werden zwischen dem 4. und 18. November in Stuttgart erwartet.

Bei der **Eröffnungsveranstaltung** am Montag, 5. November um 19 Uhr im Rathaus steht eine Podiumsdiskussion über das Motto „Aktuelle Herausforderungen für das europäische Judentum“ im Mittelpunkt. Moderiert von der Fernsehjournalistin Esther Schapira, diskutieren Rabbinerin Prof. Dr. Elisa Klapheck, der Publizist Sergey Lagodinsky und die Schriftstellerin Gila Lustiger. Das Thema des historischen **Symposiums** am Donnerstag, 8. November um 14:30 Uhr im Haus der Geschichte hat Bezug zu Israel: „Sehnsuchtsland und Zufluchtsort – Deutsche Juden und Israel“. Es referieren Dr. Christoph Palmer über „Deutsche Christen im Heiligen Land – die württembergischen Templer und ihre Heilserwartung in Palästina“, Dr. Thomas Sparr über „das deutsch-jüdische Jerusalem“, Rabbiner Dr. Joel Berger zu „von Ben Gurion bis Begin: das Deutschlandbild der israelischen Ministerpräsidenten“ und Prof. Dr.

ISRAELITISCHE RELIGIONSGEMEINSCHAFT WÜRTTEMBERG (IRGW)

Hospitalstraße 36
70174 Stuttgart
Für Kulturwochen:
T.: 0711 / 505 40 50
F.: 0711 / 505 40 49
kulturwochen@irgw.de

**PRESE-
ERKLÄRUNG**

Die IRGW ist die jüdische Gemeinde für den württembergischen Landesteil Baden-Württembergs. Ihre Wurzeln reichen bis ins Jahr 1832, das Jahr der formellen Gründung der jüdischen Gemeinde in Stuttgart, zurück. 1912 wurde die IRGW als Körperschaft des öffentlichen Rechts anerkannt. Seit ihrer Wiedegründung 1945 ist die IRGW auf mittlerweile mehr als 3.000 Gemeindemitglieder angewachsen.

Zur flächendeckenden Betreuung unserer Gemeindemitglieder in ganz Württemberg unterhält die IRGW Zweigstellen in einer Reihe von Städten, u.a. in Ulm und Heilbronn.

Mit Kindergarten, Jüdischer Grundschule Stuttgart und Jugendzentrum sichert die IRGW für Familien in ganz Baden-Württemberg die jüdische Erziehung ihrer Kinder.

Jüdischer Religionsunterricht kann in ganz Baden-Württemberg wieder - bis zum Abitur - als versetzungsrelevantes Pflichtfach gewählt werden.

Michael Wolffsohn über die „Metamorphose zweier Welten: Eine Familie zwischen Deutschland und Israel“.

Am Dienstag, 13. November kommt der langjährige ARD-Korrespondent im Nahen Osten, **Richard Chaim Schneider**, nach Stuttgart und wird sein Buch „Alltag im Ausnahmezustand“ vorstellen. Aus Israel reist die Schriftstellerin Ayelet Gundar-Goshen an, um im Literaturhaus aus ihrem neuen Buch „Lügnerin“ zu lesen und im Gespräch mit Prof. Dr. Anat Feinberg zu erklären.

Die **Ausstellung im Rathaus** mit dem Titel „1948“ erinnert an die Gründung des Staates Israel (5. bis 22. November) und die **Ausstellung im Haus der Heimat** „Wenn ihr wollt, ist es kein Märchen“ zeichnet die Lebenswege jüdischer Palästina-Auswanderer aus dem östlichen Europa nach. Im Zusammenhang damit erinnert eine **Soirée** am Mittwoch, 14. November um 18 Uhr im Haus der Heimat an die Tournee des bekannten Tenors Joseph Schmidt im Jahr 1934 nach Palästina. Über die „**jüdische Sehnsucht nach Jerusalem**“ spricht Prof. Dr. Gabrielle Oberhänsli-Widmer am Mittwoch, 14. November um 19 Uhr im Hospitalhof und der Film „**Kaddisch für einen Freund**“ (mit anschließendem Filmgespräch) greift am Mittwoch, 7. November um 18 Uhr im EM-Filmtheater ebenfalls die Situation in Israel auf.

Im Zentrum der Erinnerung an die Pogromnacht vor 80 Jahren steht die **Gedenkveranstaltung** am Freitag, 9. November um 13 Uhr in der Synagoge. Am Vormittag desselben Tages beteiligen sich zahlreiche Schulen in Stuttgart an einem **Erinnerungsprojekt**.

An den Schweizer Diplomaten Carl Lutz, der tausenden Juden im Budapest im Jahr 1944 Schweizer Schutzpässe ausstellte und damit das Leben rettete, erinnert eine Ausstellung im Ungarischen Kulturinstitut, die am Donnerstag, den 15. November um 19 Uhr mit einem **Film** über den „vergessenen Helden“ eröffnet wird. Das **Haus des Dokumentarfilms** zeigt am Dienstag, 13. November um 19:30 Uhr den Film über Artur, genannt „Atze“ Brauner, der als Holocaust-Überlebender nach dem Zweiten Weltkrieg in Berlin die Produktionsfirma Central Cinema Compagnie, kurz CCC-Film, gründete und einer der erfolgreichsten Filmunternehmer Deutschlands wurde.

Dem wachsenden Antisemitismus in unserem Land und der Frage, wie dem zu begegnen ist, widmen sich mehrere Veranstaltungen: Am Dienstag, 6. November um 19 Uhr spricht der **Antisemitismusbeauftragte des Landes**, Dr. Michael Blume, im Hospitalhof über die Aktualität seiner Aufgabe. Prof. Dr. Lars Rensmann referiert am folgenden Abend um 18 Uhr im Rathaus über „**israelbezogenen Antisemitismus**“

heute“ und im Rahmen der Stuttgarter Präventionsgespräche geht es am Mittwoch, 14. November um 19 Uhr im Hospitalhof um „Deutschextremismus im Linksland“.

Schon immer bildet die Musik einen Schwerpunkt der Jüdischen Kulturwochen. Das **Synagogenkonzert** am Sonntag, 11. November um 18 Uhr bietet in diesem Jahr etwas Besonderes: Kantor Raphael Skouri aus Paris präsentiert mit weiteren Musikerkollegen sephardische liturgische Musik, die in Deutschland wenig bekannt und in der Stuttgarter Synagoge erstmals zu hören ist. Sie hat ihre Wurzeln in Spanien und verbindet hebräische, arabische, türkische, italienische und französische Elemente zu einer einzigartigen Form.

Zum **100. Geburtstag von Leonard Bernstein** haben junge jüdische Musikerinnen aus Stuttgart ein eigenes Programm zusammengestellt, das sie am Donnerstag, den 8. November um 19:30 Uhr im IRGW-Gemeindesaal präsentieren, verbunden mit der Vorstellung einer neuen Bernstein-Biografie von Sven Oliver Müller. Beim beliebten **Klezmerkonzert** am Donnerstag, 15. November um 19:30 Uhr im Gemeindesaal wird Roman Kuperschmidts Klezmerband auftreten. Ganz modern wird es am Samstag, 17. November im Kulturzentrum Merlin, wenn die Gruppe „**Die Kusimanten**“ eine Mischung aus Folklore, Groove und Improvisation präsentiert. Zur Tradition der Kulturwochen zählt bereits das Konzert mit den **Gewinnern des internationalen Karl-Adler-Musikwettbewerbs** der IRGW, welches heuer am Sonntag, 18. November im CVJM-Saal stattfindet.

Der bekannte Schauspieler **Ernst Konarek** nimmt sich am Mittwoch, den 14. November um 20 Uhr im Theaterhaus „Die letzten Tage der Menschheit“ von Karl Kraus vor. Wer den berühmten jüdischen Humor liebt, sollte sich den Auftritt „**Wodka ist immer kosher**“ des Vorsitzenden der Israelitischen Religionsgemeinde in Leipzig, Kuf Kaufmann, am Montag, 12. November um 20 Uhr im Renitenztheater nicht entgehen lassen. In seiner beliebten **Matinee** widmet sich Rabbiner Dr. Joel Berger dieses Mal den „Elementen und Motiven jüdischen Lebens in den Bildern von Marc Chagall“ (Sonntag, 18. November um 11 Uhr im Treffpunkt Rotebühlplatz).

Schon zu den „Klassikern“ der Jüdischen Kulturwochen zählen schließlich die **Synagogenführung** (Dienstag, 6. November 17:30 Uhr), eine Veranstaltung zu den **jüdischen Speisegesetzen** (Donnerstag, 15. November 17:45 Uhr) sowie die **Stadtrundgänge und -rundfahrten**: der Stadtspaziergang mit Thomas Schild (in diesem

Jahr am Sonntag, 18. November um 15 Uhr, Treffpunkt Schillerplatz) und die vierstündige Stadtrundfahrt des Stadtjugendrings zum Thema „Jüdisches Leben“, die aufgrund der großen Nachfrage wiederum zwei Mal, am Sonntag, 4. und am Sonntag, 11. November, angeboten wird (Start jeweils um 13 Uhr auf dem Stauffenbergplatz am Mahnmahl). Am Sonntag, 18. November, 11 Uhr, können sich Interessierte dem literarischen Stadtrundgang zum Thema „Joseph Süß Oppenheimer in Stuttgart“ anschließen.

Großen Zuspruch erhielt auch die **Quartiersführung** zum jüdischen Leben im Hospitalviertel, weshalb sie am Dienstag, 13. November um 17 Uhr erneut am Hospitalplatz startet. Auf die Spuren des Humanisten und Hebraisten Johannes Reuchlin können sich interessierte Spaziergänger am Dienstag, 6. November um 15 Uhr ebenfalls vom Hospitalhof aus begeben.

Wie in den vergangenen Jahren steuert eine große Zahl von Stuttgarter Kulturinstitutionen eigene Veranstaltungen zum Programm bei.

Gefördert wird die Veranstaltungsreihe durch die Landeshauptstadt, das Land Baden-Württemberg, die Landeszentrale für politische Bildung, das Stuttgarter Lehrhaus, Stiftung für interreligiösen Dialog, der Zentralrat der Juden in Deutschland und zahlreiche Sponsoren.

Programmübersicht und Programmheft für die Jüdischen Kulturwochen liegen in der Israelitischen Religionsgemeinschaft (Hospitalstraße 36), im i-Punkt, im Treffpunkt Rotebühlplatz und bei weiteren Kulturinstitutionen in Stuttgart aus.

Karten können unter Telefon 0711/505 40 61 (ab 24. September) oder per E-Mail an kulturwochen@irgw.de vorbestellt werden.

Download des Programmflyers und Programmhefts: www.irgw.de/kulturwochen

Ansprechpartnerin für Medienkontakte:

Susanne Wetterich
Susanne Wetterich Kommunikation
Zeppelinstr. 67
70193 Stuttgart
Telefon 0711 / 505 40 50
Fax 07111 / 505 40 49
kulturwochen@irgw.de